

## Die Not der Gaswerke.

Nach einer zweitägigen Besserung des Kohlen-einlaufes für die Wiener Gaswerke hat die heutige Zufuhr im Zusammenhang mit den Meldungen aus Ostrau über eine Ausbreitung des Streiks im dortigen Revier einen Stand erreicht, der für die nächste Zukunft die Schwierigkeiten des Gaswerkes bedeutend verschärft. Es sind heute insgesamt von Ostrau und Oberschlesien nur 30 Waggon s Kohle eingetroffen, also nur etwa 3 mehr als ein Drittel des täglichen Bedarfes. Die Hoffnungen auf eine günstige Lösung der Krise, die hervorgerufen wurden durch eine Meldung des Ententevertreters aus Prag, wonach die tschechische Regierung ihm die bindende Zusicherung gegeben habe, daß Ostrau die Gaswerke nach Möglichkeit beliefern werde, sind gesunken, seitdem der Streik im Kohlenrevier wieder großen Umfang angenommen hat. Die Wiener Behörden und die Ententevertreter bemühen sich, die Schwierigkeiten zu überwinden, sie fragen sich jedoch besorgt, wohin die Forderungen der Bergarbeiter, die heute höhere Bezüge verlangen als die höchsten Staatsbeamten haben und morgen schon die Erfüllung neuerlicher Wünsche unter der Androhung des Streiks durchsetzen wollen, führen sollen.

Angesichts dieser Sachlage ist es unverantwortlich, daß ein Wiener Blatt heute der Bevölkerung sogar Hoffnung machte auf eine baldige Aufhebung der bestehenden Sparmaßnahmen. Die Folge dieser Darstellung war, wie uns mitgeteilt wird, daß sofort ein Sturm von Ansuchen um Aufhebung der strafweise erfolgten Sperre des Gasbezuges erfolgte.

### Das Versprechen der Prager Regierung.

Prag, 15. Mai.

Ueber Auftrag des Staatssekretärs Zerdik intervenierte der deutschösterreichische Bevollmächtigte in Prag bei den hiesigen zuständigen Zollbehörden in Sachen der Kohlenversorgung der Wiener Gaswerke. Die tschechisch-slowakische Regierung ist in der Weise entgegengekommen, daß sofort ein größerer Kohlentransport zugeschoben wird. Außerdem ist die Zusage gegeben worden, daß fernerhin auf eine regelmäßige und ausreichende Belieferung der Wiener Gaswerke aus dem Ostrauer Kohlenrevier gerechnet werden kann.

### Der Streik in den Ostrau-Karwiner Kohlenruben.

Mährisch-Ostrau, 15. Mai.

Ueber die Streiklage im Ostrau-Karwiner Revier wird dem tschecho-slowakischen Pressbureau in den Vormittagsstunden gemeldet: Heute wird in folgenden Ruben überhaupt nicht gearbeitet: „Fortschritt“, „Albrecht“, „Ludwig“, „Salm“ und „Salm“ (österreichische Berg- und Hütten A.-G. in Peterswald), „Hermenegild“ und „Zverina“ in Poln.-Ostrau und „Michael“ und „Emma“ in Poln.-Ostrau. Teilweise wird gearbeitet in den Ruben „Michael“ in Michalioice (Nordbahn), „Jan“, „Maria“, „Trojice“ und „Jan Josef“ in Poln.-Ostrau (Nordbahn). Sonst wird in den Ostrau-Karwiner und Orlauer Betrieben ganz normal gearbeitet.